



Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 16. Oktober 2020

Bocholter Gerüstbauer Pohl & Söhne nominiert für den GRÜNDERPREIS NRW 2020

Gründerinnen und Gründer aus allen Regionen des Landes hoffen auf insgesamt 60.000 Euro Preisgeld

Zehn Gründerinnen und Gründer konnten sich in diesem Jahr bei der ersten Etappe im Rennen um den GRÜNDERPREIS NRW durchsetzen. Die Jury unter der Vorsitzenden Prof. Dr. Christine Volkmann nominierte die erfolgreichsten und innovativsten Unternehmen für die Endauswahl. Sie können sich nun Hoffnung auf Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 Euro im Finale Ende November machen. Der Kandidatenkreis ist dabei so vielseitig wie die Gründerlandschaft in Nordrhein-Westfalen: Vom Handwerk über Mode bis zu digitalen Lösungen.

Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Wir wollen Nordrhein-Westfalen zur Top-Adresse für Gründerinnen und Gründer machen und den jungen Unternehmen die beste Unterstützung anbieten. Auf diesem Weg in die Neue Gründerzeit kommen wir voran, das zeigen die hervorragenden Bewerbungen für den GRÜNDERPREIS NRW aus allen Regionen des Landes. Jeder der zehn Nominierten hat sich auf eine individuelle Journey gemacht und eine eigene Geschichte zu erzählen. Diese guten Beispiele ermuntern gerade in schwierigen Zeiten dazu, den eigenen Ideen zu folgen und den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Die Auszeichnung gibt uns die Gelegenheit, diesen Gründergeist zu feiern.“

Aus Bocholt überzeugte die Pohl & Söhne Gerüstbau GmbH. Das Unternehmen zeigt, wie innovativ das Handwerk agieren kann. Der Einsatz modernster Technik und der Fokus auf qualifiziertes Personal machen logistische Höchstleistungen möglich – dabei verzichtet der Gründer komplett auf Subunternehmer. Das Unternehmen ist noch aus einem anderen Grund eine echte Erfolgsgeschichte: Gründer Matthias Pohl startete 2017 mit über 50 Jahren aus der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit. Heute beschäftigt er über 30 Mitarbeiter und wächst mit seinem Unternehmen kontinuierlich.

Ansprechpartnerin
NRW.BANK
Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel. : + 49 211 91741-1847
Mobil : + 49 151 15179261
caroline.gesatzki@nrwbank.de

Ansprechpartner
MWIDE
Matthias Kietzmann
Pressesprecher MWIDE
Tel. : + 49 211 61772-143
matthias.kietzmann@
mwide.nrw.de

Düsseldorf/Münster, 16. Oktober 2020

„Ein gewisser Mut zum Risiko gehört bei einer Unternehmensgründung immer dazu“, sagt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Doch manche Risiken wie die aktuelle Pandemie lassen sich nicht vorhersagen und kalkulieren. Gerade in dieser herausfordernden Zeit möchten wir am Beispiel der zehn nominierten Unternehmen zeigen, dass wir als starker Partner an der Seite der Gründerinnen und Gründer NRWs stehen und ihnen mit dem GRÜNDERPREIS NRW die Aufmerksamkeit verleihen, die sie verdienen.“

Die zehn Nominierten hatten es unter 120 Bewerbern in die Endrunde geschafft. Welches Unternehmen sich für den ersten (30.000 Euro), zweiten (20.000 Euro) und dritten (10.000 Euro) Platz des GRÜNDERPREIS NRW 2020 durchsetzt, wird bei der Preisverleihung am 30. November 2020 bekanntgegeben.

Steckbriefe und Fotos zu den Finalisten sowie weitere Informationen zum GRÜNDERPREIS NRW 2020 finden Sie unter www.gruenderpreis.nrw.

Die Nominierten stehen Ihnen gerne für Interviews zur Verfügung – bitte kontaktieren Sie uns unter medien@gruenderpreis.nrw.

Pressekontakt:

Caroline.Gesatzki@nrwbank.de, 0211 91741-1847

Rabea.Ottenhues@mwide.nrw.de, Matthias.Kietzmann@mwide.nrw.de,
0211 61772-143

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.